

Behördenvermerk
Eingang: 06.11.2018
Antrags-Nummer: K 5119

(wird von M/SR ausgefüllt)

Antrag auf Projektförderung
 (Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

Antragsteller: Titwan Ricket

Projekt / Verwendungszweck: Hausplatz - Trümmellois
(s. Projektbeschreibung)

Höhe der beantragten Zuwendung: 1464,-

Zuwendungszeitraum: Januar - Dezember 2019

	BETRAG
I. Einnahmen	1464,-
Beantragte Zuwendung	
Eigene Mittel (inkl. z.B. Eintrittsgelder)	—
Spende(n) beantragt	—
Spende(n) zugesagt	—
Drittmittel von staatlichen oder kommunalen Stellen (beantragt)	—
Drittmittel von staatlichen oder kommunalen Stellen (zugesagt)	—
Summe Einnahmen	1464,-
II. Ausgaben	
Stuhl- und Raummiete	600,-
Bereitstellung d. Instrumente	480,-
Wetterschutz (Pavillon, Plane, etc.)	240,-
Werbemittel	120,-
Dekoration + Leuchtmittel	24,-
Summe Ausgaben	1464,-

Zweckbeschreibung

1. Geben Sie bitte an, ob und weshalb die Durchführung der Projekte und Aufgaben ohne die Zuwendung nicht möglich oder gefährdet sein würde. Aus welchen Gründen ist die Bewilligung von Mitteln nicht bei anderen Stellen beantragt oder von einer Kreditaufnahme abgesehen worden?

Erläuterung:

s. Anlage: Erläuterung

2. Gibt es Überschneidungen mit anderen öffentlich geförderten Projekten, bei denen die oder der Antragstellende selbst oder sie oder er gemeinsam mit einem anderen öffentlich geförderten Träger die gleichen personellen und/oder sächlichen Ressourcen nutzt? Wenn ja, welche sind das? Welche Stellen fördern diese Projekte? In welcher Form ist eine nachvollziehbare Kostenordnung vorgenommen worden?

Nein.

3. Planen Sie zusätzliche projektbezogene Aktivitäten? Details zur Vorbereitungszeit, KooperationspartnerInnen, etc.:

Aufbau ab ca. 17:30 Uhr, Abbau bis 21:00 Uhr
Kooperation: L....., Vor-Ort-Büro

4. Wurde mit der Maßnahme bereits begonnen?

Der Trommelkreis existiert seit Feb. 2016. Die beantragte Förderung betrifft die Kreise in 2019

5. Abfrage Kennzahlen

abgefragt: X	Kennzahlen	Soll (vereinbart)
	Anzahl der Einzelveranstaltungen	12 (Jan. - Dez.)
	Veranstaltungszeiten/ Öffnungszeiten	18-20 Uhr
	Besucherzahl	30-70 (s. Erläuterung)
	Besucher unter 18 Jahren	ca. 10%
	Besucher über 55 Jahren	ca. 10%
	Besucher mit Migrationshintergrund	ca. 30%
	Eigenmittelquote in %	0%
	Zuschuss pro Besucher	0%
	Anzahl von Honorarkräften	-
	Anzahl von Ehrenamtlichen	2-5
	Sonstiges	

6. Welche Aktivitäten zur Öffentlichkeitsarbeit haben Sie für das Projekt geplant (z.B. Flyer, Plakate, Pressemitteilungen, Zeitungsberichte, Artikel in Fachzeitschriften, Rundfunk- und Fernsehbeiträge, Infostände)?

Flyer, Homepage, Aushänge, Social Media, Buttons, ...

7. Haben Sie vor, die Zufriedenheit der Teilnehmer zu erheben? Wenn ja, in welcher Form?

Nein. Ist offensichtlich.

8. In welcher Weise werden die Mittel beim Antragsteller verwaltet, wie sind die Verantwortlichkeiten geregelt und ist eine ausreichende Kassen- und Buchführung (welches Buchführungssystem) vorhanden?

Kassenbuch

Eine ordnungsgemäße Buchhaltung ist gewährleistet, d.h.:

- die Belege werden chronologisch erfasst, dem Verwendungszweck entsprechend abgelegt
- die Verbuchungen sämtlicher Belege werden zeitnah vorgenommen, es erfolgt keine Buchung ohne Beleg.

Unsere Buchführung wird nach folgendem System geführt:

- wir unterhalten eine doppelte Buchführung
- wir führen eine Einnahmen-Ausgabenrechnung (Kassenbuch)
- wir führen wie folgt Buch:

9. Besteht die Berechtigung zum Vorsteuerabzug §15 UStG? Wenn ja, sind die sich daraus ergebenden Vorteile besonders auszuweisen und von den Ausgaben abzusetzen.

Nein

10. Weitere Anmerkungen:

Als Anlagen sind beigefügt:

- Erläuterungen
- Finanzierungsplan
- Projektskizze/ Zweckbeschreibung des Projektes
- Datenblatt
- Unterschriftsbefugnis(se)

Ich/Wir versichere/versichern die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben und bestätige/n den Empfang eines Abdrucks der Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P).

Ich/Wir versichere/versichern zugleich, dass ich/wir mit dem Inhalt der ANBest-P einverstanden bin/sind.

Mir/Uns ist bekannt, dass die Erhebung personenbezogener Daten für die Bearbeitung des Zuwendungsverfahrens erforderlich ist (vgl. §12 Absatz 1 Hamburgisches Datenschutzgesetz –HmbDSG). Es gelten die Auskunfts- und Berechtigungsrechte nach dem HmbDSG.

Ich/Wir sind damit einverstanden, dass der Antrag öffentlich im Kulturausschuss oder einem anderen Gremium der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte beraten wird und die eingereichten Antragsunterlagen inkl. aller Anlagen und das Ergebnis der Beratung des Kulturausschusses veröffentlicht werden.

Hamburg, den 06.11.2018
(Datum)

(Rechtsverbindliche Unterschrift der oder des Antragstellerin/Antragstellers)

Hinweise:

Der Zweck muss eindeutig und ausführlich bezeichnet werden. Allgemeine Ausdrücke wie „Forschungszwecke“ oder Förderung der Zusammenarbeit“ usw. genügen nicht. Ergänzende Erläuterungen zu Umfang, Qualität und Zielsetzung der geplanten Maßnahmen sind beizufügen.

Darzulegen ist, ob die Zuwendung zur Deckung von Ausgaben für abgegrenzte Vorhaben (Projektförderung) beantragt wird.

Bitte geben Sie in der Projektbeschreibung auch an, ob und weshalb die Durchführung des Projektes ohne die Zuwendung nicht möglich oder gefährdet sein würde. Aus welchen Gründen ist die Bewilligung von Mitteln nicht bei anderen Stellen beantragt oder von einer Kreditaufnahme abgesehen worden?

Die voraussichtliche Höhe der Ausgaben ist auch anzugeben, wenn sie nicht aus der beantragten Zuwendung, sondern aus eigenen Mitteln oder aus Zuwendungen anderer Stellen bestritten werden.

Dem Antrag sind die Vertretungsvollmachten –hierzu zählen insbesondere auch die Unterschriftsbefugnisse für den Zahlungsverkehr- beizufügen.

I Projektbeschreibung zum Förderantrag:

„Hansaplatztrommelkreis“

Der Hansaplatztrommelkreis fand zum ersten Mal im Februar 2016 statt und kreist seither monatlich am letzten Montag im Monat, immer von 18 - 20 Uhr. Ein Stuhlkreis aus 20 - 30 Stühlen, ca. 10 Djembe-Trommeln und Dutzende weitere Perkussionsinstrumente laden Passanten und Ansässige aller Hintergründe ein, gemeinsam einen Rhythmus zu finden. Das **Ziel** ist die Verständigung, die gegenseitige Wertschätzung und eine friedvoll frohe Verbundenheit über alle kulturellen Unterschiede und Barrieren hinweg.

Erfahrungen: Trotz der zum Teil schwierigen Vergangenheiten mit Sucht, Armut oder Flucht vor Krieg, die sich auch in Aggression ausdrücken können, verliefen sämtliche Termine weiterhin ohne nennenswerte Zwischenfälle. Ganz im Gegenteil: Es wird gemeinsam getrommelt und gerasselt, gelächelt, gelacht, gesungen und getanzt. Dabei sind die Menschen wie die Rhythmen bunt und verschiedenster Herkunft, mal afrikanisch, mal rumänisch, mal nah-östlich. Unter den Teilnehmer*innen sind Anwält*innen, Sexarbeiter*innen, Kinder, Bau-Ingenieur*innen, Schauspieler*innen, Studierende, Geflüchtete, Rentner*innen, Suchtkranke; eben ein Querschnitt der (hiesigen) Gesellschaft. Teilnehmende und Zuschauende sind durchweg begeistert. Wir wissen mittlerweile, dass wir mit der kostenlosen und allen offen zugänglichen Aktion mitten im Herzen Hamburgs, hier auf dem bunt bevölkerten Hansaplatz einen sehr wertvollen Beitrag zur integrativen Gesellschaft leisten.

Die Zeiten (18 - 20 Uhr) werden konsequent eingehalten, genauso wie der Verzicht auf elektrische Verstärkung. Der frühe Abend hat sich so als annehmbar für die **Anwohner*innen** erwiesen. Viele kommen mittlerweile selbst vorbei - zum Zuschauen und Mitrommeln. Aus Rücksicht auf sie haben wir an Feiertagen auf die Durchführung des Kreises verzichtet und rotieren seit März 2017 monatlich von Ecke zu Ecke des Platzes. Zudem informieren wir die Anwohnerschaft durch Aushänge. Die große Mehrheit der Bewohner von St. Georg steht hinter dem Hansaplatz-Trommelkreis. Der Stadtteilbeirat begrüßt und unterstützt unser Projekt (relevante Sitzungen: 22.02.2017, 24.04. und 26.09.2018). Die Verlängerung der behördlichen Genehmigung der Sondernutzung für weitere Termine ab Januar 2018 ist bereits beantragt.

Da der Hansaplatz-Trommelkreis weiterhin alle Voraussetzungen zur Förderung erfüllt und wir ihn gern weiterhin erhalten möchten, bitten wir Sie um eine Verlängerung der Förderung.

II Erläuterungen zum Antrag

zur Frage 1:

- Wir Trommelkreisleiter sind freie Künstler, für die auf Grund unser Lebensumstände dieses ehrenamtliche Projekt ohne finanzielle Unterstützung nicht tragbar wäre. Gleichzeitig halten wir das Projekt aber für sehr wertvoll für Bewohner und Stadtteilentwicklung und würden die Arbeit gern fortführen.
- Eine Förderung seitens der Stadt ist eine ideelle Unterstützung und Anerkennung der Arbeit und trägt zu höherer Toleranz, Akzeptanz und sogar Wertschätzung (z. B. auch bei wenigen kritischen Anwohnern) bei.
- Auf eine Beantragung von Förderungen seitens der Kulturbehörde verzichten wir weiterhin, da uns unser dafür Projekt zu klein erscheint.

zur Frage 5:

Die Besucheranzahl variiert stark nach Wetter und Jahreszeit. Durch die wechselnde 'Laufkundschaft' ist es schwer eine feste Besucherzahl anzugeben oder gar in musizierende Teilnehmer, Zuschauer oder stehen bleibende Passanten zu differenzieren. Die gemachten Angaben sind über das Jahr gemittelte Schätzwerte zu einem bestimmten Zeitpunkt.

III Finanzplan

Einnahmen: beantragte Zuwendung: 1464€

Ausgaben:

- relevant für die beantragte Zuwendung:

Stuhlmiete und Lagerung der Instrumente im VorOrt-Büro (01/2019 - 12/2019: 12 x 50€)	600€
Bereitstellung der Instrumente mit Neuanschaffung, Wartung, ... (01/2019 - 12/2019: 12 x 40€)	480€
Werbemittel (Druck- und Fertigungskosten; 12 x 10€)	120€
Dekoration und Leuchtmittel (12 x 2€)	24€
Summe	1464€

- weiterhin selbst erbracht:

- Information der Anwohner
- Kontakt zur Polizei
- Auf- und Abbau
- Trommelkreis-Leitung
- Fahrtkosten, Übernachtungskosten
- Antragstellungen, Organisation
- Bürokosten
- Öffentlichkeitsarbeit (Web u. Flyer-design, ...)
- Konzeptpflege